

Postadresse:
Regierungsrat des Kantons Aargau
Regierungsgebäude
5001 Aarau
Telefon 062 835 12 40
Fax 062 835 12 50
E-Mail regierungsrat@ag.ch

An die Petitionärinnen und
Petitionäre betreffend
"Asylbewerberunterkunft Bettwil"
c/o Gemeinderat
Schulhausstrasse 8
5618 Bettwil

Aarau, 22. Februar 2012

Petition "Asylbewerberunterkunft Bettwil"

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann
Sehr geehrte Damen Gemeinderätinnen
Sehr geehrter Herr Gemeinderat
Sehr geehrte Petitionärinnen und Petitionäre

Am 20. Dezember 2011 wurden der Staatskanzlei zuhanden des Regierungsrats des Kantons Aargau 9'760 Unterschriften betreffend "Asylbewerberunterkunft Bettwil" überreicht. Darin wenden sich die Petitionärinnen und Petitionäre – vertreten durch den Gemeinderat Bettwil – gegen die Pläne des Bundes, in der Militäranlage in Bettwil eine befristete Asylunterkunft einrichten zu wollen.

Der Regierungsrat hat das Anliegen und die eindrückliche Anzahl Unterschriften zur Kenntnis genommen. Er nimmt wie folgt Stellung:

Die Diskussionen um die geplante Einrichtung einer befristeten Asylunterkunft des Bundes in der Militäranlage in Bettwil haben gezeigt, dass die Bereitschaft, die Verbundaufgabe der Unterbringung von Asylsuchenden gemeinsam und solidarisch zu erfüllen, kleiner ist als in früheren Jahren. Insofern anerkennt der Regierungsrat, dass er die Reaktionen auf die Ankündigung der Schaffung einer zeitlich befristeten Asylunterkunft des Bundes in Bettwil unterschätzt hat. Mit einer vorgängigen Klärung der sich stellenden baurechtlichen Fragen durch die Behörden hätten die zum Teil sehr emotional geführten Diskussionen verringert werden können. Der Regierungsrat weist allerdings darauf hin, dass die Federführung für das Vorhaben beim Bund lag. Die Zustimmung des Regierungsrats zur vorübergehenden

Unterbringung von Asylsuchenden in der Militäranlage in Bettwil wurde stets von der Erfüllung bestimmter Rahmenbedingungen und dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen Bund und Kanton abhängig gemacht. Beide Voraussetzungen wurden nicht erfüllt.

Nach heutigem Stand der Dinge ist fraglich, ob (auch bei einem erheblich reduzierten Ausmass) in der Militäranlage in Bettwil eine befristete Asylunterkunft des Bundes eingerichtet wird. Ein formelles Gesuch des Bundes liegt bis heute nicht vor. Damit wird der Kanton Aargau weder in Bezug auf die Beschleunigung der Verfahren noch mit Blick auf die reduzierte Anzahl Zuweisungen von Asylsuchenden durch den Bund von den Vorteilen einer Bundesunterkunft profitieren können. Weil der Zustrom von Asylsuchenden jedoch unvermindert gross ist, kommt der Kanton Aargau nicht umhin, andere Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Es ist deshalb notwendig, dass rasch geeignete zusätzliche Plätze in den Gemeinden geschaffen werden.

Am 25. Januar 2012 hat die Paritätische Kommission Kanton – Gemeinden im Asylwesen ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat den Auftrag, kurz-, mittel- und langfristig Lösungen für die Unterbringung von Asylsuchenden zu erarbeiten. In einem ersten Schritt werden die Bezirkspräsidien der Gemeindeammänner-Vereinigung in die Lösungssuche einbezogen. Dies vor dem Hintergrund, dass noch immer zahlreiche Gemeinden ihre Aufnahmepflicht nicht oder nur teilweise erfüllen. In einem zweiten Schritt wird es darum gehen, eine Änderung des Unterbringungsregimes zu prüfen. Denkbar ist, dass die Unterbringung in Klein- und Kleinstunterkünften in den Gemeinden durch grössere zentralere Unterkünfte abgelöst wird. Weiter hat der Kantonale Führungsstab die Aufgabe, für die künftige Bewältigung von Engpässen bei der Unterbringung Optionen zu prüfen und umzusetzen. Weiter wird sich die Arbeitsgruppe auch mit der vorgesehenen Teilrevision des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes beziehungsweise mit der Frage der Aufnahmepflicht und der Ersatzabgabe befassen.

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass die Probleme bei der Unterbringung von Asylsuchenden auf diese Art und Weise sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig gelöst werden können. Er zählt bei der Erfüllung der Verbundaufgabe auf die Solidarität zwischen allen Staatsebenen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATS

Landammann:

Staatsschreiber:

Dr. Urs Hofmann

Dr. Peter Grünenfelder

Kopie an:

– Arbeitsgruppe Bettwil